

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **5/6 (1885)**

Heft 20

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... „ 20 „ „

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber
abonnirt wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Commissionsverleger
und alle Buchhandlungen
& Postämter.

Wochenschrift
für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selnau) ZÜRICH.

Verlag des Herausgebers. — Commissionsverlag von Meyer & Zeller in Zürich.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- & Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Petitzeile
oder deren Raum Fr. o. 30
Haupttitelzeile: Fr. o. 50

Inserate

nimmt allein entgegen:

Die Annoncen-Expedition

von

RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, München,
Breslau, Köln, Frankfurt
a. M., Hamburg, Leipzig,
Dresden, Nürnberg, Stutt-
gart, Wien, Prag, Strass-
burg i. E., London, Paris.

Bd VI.

ZÜRICH, den 14. November 1885.

No 20.

Portlandcementfabrik Rozloch.

Wir empfehlen unsern prima künstlichen Portlandcement für
alle vorkommenden Arbeiten. (M 134 Z)

Qualitätsresultate

nach amtlicher Prüfung am eidg. Polytechnikum in Zürich:

	7 Tag-Probe.	1:3 Sand	1:6 Sand
Zugfestigkeit per cm^2	kg 27	kg 11	
Druckfestigkeit „ „	„ 200	„ 86,6	
	28 Tag-Probe.		
Zugfestigkeit	kg 35	kg 18,2	
Druckfestigkeit	„ 317	„ 127,7	

Wichtiges

zur Herstellung altdeutscher Möbel und Wohnräume.

Seit Jahren in der Möbelbranche rühmlichst bekannte **ächte Brunolein** dient zur bequemen Herstellung eines schönen und dauerhaften Mattglanzes an Eichen-, Nussbaum-, Kiefern-Möbeln und Holzarbeiten. Um diesen Holzarten die behagliche dunkle antike Färbung zu geben, empfehle die betr. Lasuren für Eichen, f. Nuss und f. Kiefern.

Muster und Gebrauchsanweisung gratis. (Ma 206/2F)

FRANZ MEGERLE, Friedberg (Hessen) und Wien,

Erfinder und Fabrikant des ächten Brunolein.

Beste Qualität

nach neuester Methode
selbstverfertigte

Drahtseile

aus Eisen-, Stahl-, Messing- und galv. Draht von 5—15 mm D. vor-
rätig. — **Manillahanf-** und **Baumwoll-Transmissions-Seile**
empfiehlt zu billigsten Preisen

D. Denzler, Seiler,

Sonnenquai 12 und Rennweg 58

Zürich.

(OF 9362) (M 1837 Z)

Baugyps

von bedeutender Festigkeit



(M 1293 Z)

Diplom 1883.

liefert die Gypsfabrik von

BERTSCHINGER, Lenzburg.

KORK

Steine und Platten
Schaalen f. Optröhr.
Isolirmasse. [1741

GRÜNZWEIG & HARTMANN

in Ludwigshafen a. Rh.

Isolirschrift

Schlechtester Wärme- und Schalleiter.

Muster und Prospective mit Atte-
sten der ersten Architekten franco
durch die Fabrik: (M 234 Z)L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

(M 114 Z)

Verkauf einer Traject-Dampffähre.

Die im gemeinschaftlichen Besitze der k. württemberg. Staats-
Eisenbahnen und der schweiz. Nordostbahn befindliche, im Jahre 1869
gebaute und zur Zeit im Hafen von Friedrichshafen liegende Traject-
Fähre wird zum Verkauf ausgesetzt.

Der ganz von Eisen hergestellte und auf dem Verdeck mit zwei
Schienengeleisen ausgestattete Schiffskörper ist 70 m lang und (ohne
die Radkasten) 12 m breit. Er enthält zwei Niederdruck-Dampfmaschinen
von zusammen ungefähr 400 Pferdestärken, vier Kessel, eine liegende
Dampfmaschine zum Betrieb einer Pumpe und der Ankerwinde, sowie
die übrigen für den Fahrdienst erforderlichen Einrichtungen und Gegen-
stände, wie z. B. Anker, Ketten u. s. w.). Das Gewicht des Schiffskörpers
beträgt ungefähr 400 t und dasjenige der Maschinen und Kessel un-
gefähr 130 t.

Die Traject-Fähre soll in dem Zustande, in welchem sie sich
befindet, verkauft werden. Kaufsliebhaber werden desshalb ersucht,
das Schiff in Augenschein zu nehmen. Die k. Eisenbahnwerkstätte Fried-
richshafen wird etwa gewünschte nähere Auskunft ertheilen.

Sollte von dem Käufer der Abbruch des Schiffs beabsichtigt
werden, so kann dasselbe nach seiner Wahl entweder in dem Hafen
von Friedrichshafen oder in demjenigen von Romanshorn erfolgen; er
muss aber in solcher Weise bewerkstelligt werden, dass dem Hafen
und Schiffs-Verkehr dadurch keinerlei Belästigungen erwachsen. Die
Bieter sind 2 Monate an ihr Angebot gebunden. Der Kaufpreis ist baar
vor der Abfuhr des Schiffs beziehungsweise vor dem Abbruch desselben
in deutscher oder Franken-Währung, je nachdem das Angebot in der
einen oder andern ausgedrückt ist, an die Dampfschiffahrtsverwaltung
Friedrichshafen zu bezahlen. Das Schiff beziehungsweise die Abbruch-
materialien sind binnen 2 Monaten nach dem Zuschlag aus dem Hafen
zu entfernen. Der Käufer und dessen Arbeiter haben sich den An-
ordnungen der Hafenpolizeibehörde zu unterwerfen.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Traject-Fähre-
Verkauf“ spätestens bis 28. November 1885 Mittags 12 Uhr dem Secre-
tariat der Generaldirection der K. Württ. Staats-Eisenbahnen in Stutt-
gart zuzustellen.

Stuttgart, den 5. November 1885.

(M 1843 Z)

Generaldirection der k. württ. Staats-Eisenbahnen:

Hofacker.

Patentirte Ventilations-Füllöfen

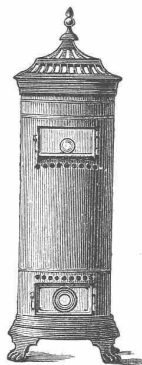
mit und ohne Vorrichtung für continuirlichen Brand
von (O 131 H)

SCHNELL & SCHNECKENBURGER, Nachfolger,

Oberburg bei Burgdorf.

Im In- und Auslande rühmlichst bekannt und viel-
fach prämiert, besitzen folgende **Hauptvorteile:**Enorme Heizkraft, geringerer Brennstoff-Verbrauch
als bei allen bisherigen Systemen. Gesunde Wärme-
abgabe. Elegantes hübsches Aeusserere. Billige Preise.34 verschiedene Nummern mit Blechmantel- und
Kachelumhüllung. Auf Wunsch Kacheln nach Zeich-
nung: Familienwappen, Namenszüge etc. (M 1597 Z)

Prospecte und Preiscoufants gratis und franco.



(M 1549 Z)

Diplom 1883.

Rippenheizöfen

(OF 8919)

Zeichnungen gratis.

für **Kirchen** und **Säle**, mit bester Chamottefütterung, empfiehlt

R. BREITINGER, Heizeinrichtungen, Bleicherweg-Zürich.